

# Entscheidung zwischen Pflicht und Lebensglück

Bis Sonntag wird in einer Villa in Trachau für den Kurzfilm „Wenn Du frei sein willst“ gedreht

Abgedunkelte Scheiben, grell leuchtende Scheinwerfer, viele Menschen, die durch den Vorgarten wuseln und jede Menge ausgerollte Kabel: In einer Villa in der Wahnsdorfer Straße 23 im Stadtteil Trachau haben dieser Tage die Filmleute das Sagen. Gedreht wird noch bis zum Sonntag der zehn- bis 15-minütige Streifen „Wenn Du frei sein willst“. In den Hauptrollen: der Schauspieler Klaus Manchen, bekannt aus „Tatort“-Produktionen und der ARD-Serie „Die Stein“, sowie Astrid Polak, die schon in zahlreichen Einspielern von „Aktenzeichen XY ungelöst“ mitwirkte.

Der Kurzfilm, den die beiden nun drehen, behandelt ein ernstes Thema. Manchen spielt den Wolfgang, der sehbehindert ist und seit vielen Jahren seine chronisch kranke Frau Erika (Astrid Polak) pflegt. Als sich Erikas gesundheitlicher Zustand plötzlich rapide verschlechtert und Wolfgang einen schockierenden Befund über sein Augenlicht erhält, fasst er einen endgültigen Entschluss – getragen von der Zerrissenheit zwischen einer verpflichtenden langen Ehe und der Freiheit des eigenen Lebensabends. „Der Film wirft die Frage auf, woher

man die Kraft für einen Alltag nimmt, der nicht mehr erfüllend, sondern nur noch kräftezehrend ist“, sagt Regisseur Thomas Krauslach. Der 30-Jährige

ist zugleich Autor des Drehbuchs, das er aus eigenen Erfahrungen und Beobachtungen geschrieben hat. „Warum bleibt man und harrt über Jahre aus,

obwohl alles immer unerträglicher und perspektivloser wird? Wann ist der Punkt erreicht, an dem der Instinkt der Selbsterhaltung den Entbehrungen ein Ende setzen darf?“ So beschreibt Krauslach die Fragen, die ihm in Zusammenhang mit diesem Film ständig durch den Kopf schwirren.

Um die Umsetzung des ausschließlich aus Sponsorengeldern finanzierten Projekts steht die Dresdner Produktionsgesellschaft „Filou-Film“. „Es ist ungewöhnlich von einem jungen Autor wie Thomas Krauslach keine Coming-of-Age-Geschichte, also eine Story über das Erwachsenwerden, zu hören, sondern einen Stoff, der sich den unangenehmen Fragen des Lebens stellt“, betont Produzentin Dani Barsch.

„Wenn Du frei sein willst“ soll bis zum Sommer fertig geschnitten sein und Premiere in einem Dresdner Kino feiern. In welchem, so Barsch, steht noch nicht endgültig fest. Zudem rechnen sich die Produzenten und die etwa 30 Mitglieder der Filmcrew mit dem Streifen gute Chancen bei den renommierten Filmfestivals im fränkischen Hof und in Saarbrücken aus.

Christoph Stephan



Hauptdarsteller Klaus Manchen (vorn) und Regisseur Thomas Krauslach am Drehort des Films „Wenn Du frei sein willst“.

Foto: Ralf U. Heinrich